

MÄRKISCHE ZEITUNG

GRANSEE-ZEITUNG

2. Oktober 2013

Kommentar

Kleiner Ort ganz groß

Musikern der Deutschen Oper ist das kleine Kappe im Norden Oberhavel ein Begriff. Ja, bis in die New Yorker Carnegie Hall kennt man das Projekt des Fördervereins Kapper Cappe zur Rettung der Kirche. In nur drei Jahren haben dessen Mitglieder es geschafft, einen dicken Stecknadelkopf auf der Landkarte der Brandenburger Kulturlandschaft zu hinterlassen. Dies konnte die Jury des Oberhaveler Kulturförderpreises nicht ignorieren, obwohl nur ein Mitglied aus dem Norden stammt, Klostergalerist Jörg Zieprig nämlich. Die Jury tat das Richtige: Sie kürte erstmals zwei Sieger. Das Jugendsinfonieorchester Oberhavel-Süd tut sicher viel Gutes für die Jugendarbeit und hat den Preis verdient. Aber Kappe beweist: Hochkaräter kommen gern in eine winzige Kirche in der dünn besiedelten Mark, weil die Atmosphäre stimmt. Und wenn man es korrekt anstellt, kommen sie gar ohne Gage.



DANIEL DZIENIAN